

Gemeindebrief

Evangelische Kirche Erzhausen

Juni / Juli / August 2022



**Ehrungen im
Dekanat**
Seite 4

Konfitag
Seite 11

**Ultimate-Hajk
der Rangers**
Seite 14

Liebe Leserinnen und Leser,



Das sind die Wirkungen des Geistes: Er bringt durcheinander, was in Ordnung erstarrt; er belebt, was leblos ist; er bringt Farbe ins graue Einerlei; er wärmt, was erkaltet; er entzündet, was droht zu verglimmen. Mich und dich, die Kirche und die ganze Welt.

Karl-Heinz Lenzner

Von diesem Pfingstbild und Karl-Heinz Lenzners Gedanken bin ich fasziniert. Bei seinen Ideen, was der Heilige Geist bringt, kam ich ins Nachdenken. Manches will ich momentan eigentlich gar nicht. Geordnetes Durcheinander bringen? Nach über zwei Jahren Corona wünsche ich mir eher wieder Normalität und dass alles in seinen geordneten Bahnen verläuft. Wieder planen können

und wissen, was kommt.

Aber Erstarrtes wieder in Fluß bringen, Begeisterung wieder entzünden – das haben wir bestimmt nötig. Vieles war nicht möglich, viele schöne Aktivitäten und Hobbies mussten ruhen, wie Musik und Sport; und nach ziemlich langer Zeit wieder anfangen, sich zusammenfinden, wieder entdecken, was uns daran begeistert hat, das wird vermutlich nicht immer einfach sein. Gerade auch, wenn man merkt, dass man zurückgeworfen wurde und jetzt auf niedrigerem Niveau wieder anfangen muss. Auch in unserer Gemeinde musste vieles ruhen und wir fangen jetzt wieder an, aufzubauen und wünschen uns, dass die Begeisterung dafür anhält.

Und auch manches, was durcheinander gebracht wurde, war nicht nur negativ. Zweimal täglich einen längeren Arbeitsweg zurücklegen schien vor 2020 einfach unumgänglich – das zumindest nicht täglich zu haben, werde ich nicht vermissen. Bei manchem habe ich hinterfragt, ob das wirklich sein muss. Manches natürlich will ich behalten oder wiederhaben und auch wieder „in Ordnung bringen“.

Für mich ist das die Bedeutung der Impulse von Karl-Heinz Lenzner, und wenn der Pfingstgeist so wirkt, dann wünsche ich mir dieses Jahr sehr viel davon.

Ich wünsche Ihnen schöne Pfingsten.

Herzlichst

Ihre Ulrike Stever

Jeder und jede hat eine Schlüsselgewalt

Im Matthäusevangelium (Matthäus 16) übergibt Jesus dem Petrus die Schlüssel des Himmelreiches. Bei diesem Text ist mir der Aspekt am wichtigsten, dass jeder Christ, jede Christin – so glaube ich – eine Schlüsselvollmacht besitzt. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, Menschen den Zugang zu Jesus zu erschließen oder zu versperren. In Matthäus 18,18 spricht Jesus sogar der ganzen Gemeinde die Binde- und Lösegewalt zu.

Schieben wir also unsere Verantwortung nicht auf die Hauptamtlichen.

Uns allen hat Jesus sein Werk anvertraut, und uns alle wird er einmal fragen, wie wir

mit unseren „Schlüsseln des Himmelreiches“ umgegangen sind.

Doch wie sehen sie nun aus, die „Schlüssel des Himmelreiches“? Ist es vielleicht der Schlüssel meines Autos, wenn ich die erkrankte Nachbarin zum Arzt fahre und danach noch ein paar Einkäufe für sie erledige? Oder die Schlüssel zu meiner Wohnung, die allen offensteht, die jemanden zum Zuhören oder zum Reden brauchen? Oder vielleicht auch der Schlüssel zu meinem Bank-

schließfach, wenn ich so etwas besitze. Ist das vielleicht der Schlüssel zum Himmelreich, wenn ich das, was ich besitze, mit denen teile, die weniger oder gar nichts haben?

Ich glaube, die „Schlüssel zum Himmelreich“ können ganz unterschiedlich aussehen. Und es gibt einen Schlüssel, der zunächst gar nicht wie ein Schlüssel aussieht. Manche tragen es trotzdem in kleiner Form an ihrem Schlüsselanhänger. Ein Kreuz.



Das Kreuz ist der Schlüssel zum Verständnis von Jesus, zum Verständnis des christlichen Glaubens, der Schlüssel zu unserer Erlösung und zum Reich Gottes.

Wolfgang Amadeus Mozart hat einmal gesagt: „Ich danke meinem Gott, dass er mir das Glück gegönnt hat, ihn als Schlüssel zu unserer wahren Glückseligkeit kennenzulernen“. Direkt im Anschluss an den Matthäustext, in dem Petrus hervorgehoben wird, wird Jesus genau diesem Petrus, dem er die „Schlüssel des

Himmelreiches“ gibt, barsch zurechtweisen, weil Petrus sich seinem Weg ans Kreuz in den Weg stellen will (Matthäus 16,21-26). Und er wird uns auffordern, unser Kreuz auf uns zu nehmen, um unser Leben zu retten. Dieses Kreuz ist der wahre Schlüssel zu unserem Glück, denn durch dieses Kreuz schenkt Gott uns seine ganze Liebe.

Es gibt noch einen weiteren Schlüssel, den wir immer bei uns tragen: das Gebet. Das Gebet ist ein ganz wichtiger Schlüssel. Wenn wir mit

unseren Kindern beten, öffnen wir ihnen die Tür zu Christus. Wenn wir mit und für andere Menschen beten, öffnen wir ihnen unser Herz. Und wenn wir beten, öffnen wir uns Gott und machen einen großen Schritt auf sein Reich hin. Und deshalb möchte ich Ihnen einen Rat von Mahatma Gandhi mitgeben: „Das Gebet ist der Schlüssel für den Morgen und der Türriegel für den Abend.“

Michael Tillmann, aus ‚Image‘ 3/2019

„Für eine lebendige und vielfältige evangelische Kirche“

Für das große Engagement der vielen Ehrenamtlichen in den 18 Kirchengemeinden des ehemaligen Evangelischen Dekanats Darmstadt-Land bedankten sich Dekan Arno Allmann und der Synodalvorstand mit einem festlichen Jahresempfang in der Stadthalle Ober-Ramstadt.

OBER-RAMSTADT. „Alle auf dem Weg, gemeinsam auf dem Weg“ lautete das Motto dieses Festabends. „Wir ehren Männer und Frauen, die sich beharrlich für Menschen und für eine lebendige und vielfältige evangelische Kirche in der Region einsetzen. Es sind manchmal steinige Pfade zu gehen, aber wer dabei bleibt, kann sich umso mehr über das Erreichte freuen“, betonte Ulrike Hoppe, die ehemalige Vorsitzende des Dekanatssynodalvorstands (DSV).

Mit einer Dankesurkunde, Blumen-

sträußen und kleinen ‚Engelsflügeln‘ als Geschenk wurden 15 Frauen und Männer für ihr großes Engagement in der Evangelischen Kirche in der Region ausgezeichnet: aus der Kirchengemeinde Erzhausen: Bruno Beuß, Jürgen Heitmann, Gerlinde Schmidt, Werner Schmidt; aus der Kirchengemeinde Gundernhausen: Regina Meißner. Aus der Kirchengemeinde Modau: Hannelore Karpouzos und Hannelore Teske; aus der Kirchengemeinde Nieder-Beerbach: Helmut von Kaehne und Harry Holderried; aus der Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt: Gisela Hundt und Elisabeth Bredow; aus der Kirchengemeinde Ober-Ramstadt: Claudia Schlaak und Jürgen Schönig; aus der Waldensergemeinde Rohrbach-Wembach-Hahn: Helga Eichhorn; aus der Evangelischen Jugend: David Meyer.

Nicht anwesend sein konnten folgen-

de, zu ehrende Personen: Sabine Siemers (Kirchengemeinde Ernsthofen); Volker Jonas, Renate Köhres (Kirchengemeinde Erzhausen); Peter Merschroth, Manuela Steinmetz (Kirchengemeinde Hahn); Renate Weyhrauch, Annegret Fielitz, Kerstin

Beese, Elfriede Burkhardt, Horst Enzmann (Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt); Hans Rothmann (Kirchengemeinde Pfungstadt); Julius Körner, Tim Weingärtner, Marei Joachim und Jana Klepper (Evangelische Jugend).



Einladung zum Männerabend

Über die Bedeutung des Ehrenamts in unserer Gesellschaft soll es in den Gesprächen beim nächsten Männerabend gehen. Er ist am Donnerstag, dem 9. Juni um 19:30 Uhr im Kirchsaal. Unter dem Titel 'Licht in der Welt' geht es dabei nicht nur um ehrenamtliche Mitarbeit in Kirche und Gemeinde sondern ganz allgemein um das persönliche Engagement des Einzelnen in vielen anderen Bereichen un-

seres Alltags, sei es in Vereinen, in der Politik oder in sozialen Aufgaben - und um die Würdigung. Alle Männer sind herzlich dazu eingeladen, Junge und Ältere, Interessierte und Neugierige.

Kontakt: Jürgen Heitmann, Tel. 6550, Volker Jonas, Tel. 0177/2135589 .

Einzelsegnung

Segen ist etwas ganz besonderes – auch etwas ganz besonders Schönes. Und er ist ganz besonders wichtig für uns, daher werden wir in jedem Gottesdienst gesegnet. Das ist ein besonderer Augenblick.

Und manchmal tut es darüber hinaus sehr gut, einen Segen persönlich zugesprochen zu bekommen. Mit anderen Christen und Christinnen zu beten, zu spüren, dass diese und ich jetzt mit Gott verbunden sind. Entweder weil ein besonderes Ereignis ansteht, etwa eine Prüfung, weil man gerade eine schwere Zeit durchmacht, oder einfach nur, weil man das Bedürfnis danach verspürt.

Deshalb bieten wir seit einigen Jahren nach manchen Gottesdiensten die Möglichkeit der Einzelsegnung an. Dies möchten wir auch beibehalten, da wir glauben, dass es für viele Menschen Stärkung und Ermutigung bietet. Und weil es einfacher ist, sich einen festen Termin zu merken, wird künftig an jedem letzten Gottesdienst im Monat diese Möglichkeit beste-

hen. Egal, um was für einen Gottesdienst es sich handelt.

Wenn sie an diesem letzten Sonntag im Monat also möchten, können Sie gerne nach dem Gottesdienst noch bleiben und

sich Ihren Segen von unserem Segenteam zusprechen lassen. Wir segnen normalerweise im Sechseckraum, gehen gerne aber auch in die Kirche selbst, wenn Sie möchten.



Die nächsten Gottesdienste, nach denen wir die Einzelsegnung anbieten, sind: 26. Juni, 31. Juli und 28. August. Wir laden Sie herzlich ein.

Austräger gesucht

Wir suchen nette Leute, die uns dabei helfen, den Gemeindebrief zu verteilen! Der Zeitaufwand ist überschaubar: alle drei Monate muss er ausgeteilt werden, in einem Bezirk ist das in einer oder zwei Stunden zu machen. Dabei ist man an der frischen Luft und lernt vielleicht sogar

freundliche Menschen kennen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Helfer und Helferinnen melden.

Kontakt: Pfarramt, Telefon 7283, zu den Öffnungszeiten, oder per Mail pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de

<p>Freitag, 3. Juni 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>	<p>3. Juli, 3. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Stenzel</p>
<p>5. Juni, Pfingstsonntag 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Großkopf</p>	<p>10. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrerin Stenzel</p>
<p>6. Juni Pfingstmontag 11:00 Uhr Gemeinsamer Open-Air- Gottesdienst an der Heegberghalle Pfarrerin Stenzel und Team</p>	<p>17. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst zum Beginn des Sommerfestes im Seniorenzentrum Prädikant Heitmann</p>
<p>Sonntag, 12. Juni, Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Feier der Eisernen Konfirmation Pfarrer Großkopf</p>	<p>24. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Luh</p>
<p>19. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Großkopf</p>	<p>Freitag, 29. Juli 19:00 Uhr Abendimpuls Ulrike Stever</p>
<p>Freitag, 24. Juni 19:00 Uhr Abendimpuls Andrea Krüger</p>	<p>31. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit anschlie- ßender Möglichkeit der Einzelsegnung Pfarrerin Großkopf</p>
<p>26. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit anschlie- ßender Möglichkeit der Einzelsegnung Pfarrer Luh</p>	<p>Freitag, 5. August 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>
<p>Freitag, 1. Juli 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>	<p>7. August, 8. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Heitmann</p>

14. August, 9. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Großkopf	Freitag, 26. August 19:00 Uhr Abendimpuls Volker Jonas
21. August, 10. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Stenzel	28. August, 11. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit anschließender Möglichkeit der Einzelsegnung Pfarrer Großkopf

Bitte beachten Sie die momentan gültigen Hygieneregeln.

Hinweis zum Gottesdienst am 17. Juli

Momentan steht noch nicht fest, ob der Gottesdienst im Seniorenzentrum oder in der evangelischen Kirche gefeiert wird. Bitte beachten Sie die Ankündigung im Erzhäuser Anzeiger.

Kollektenplan

5. Juni	für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen
12. Juni	für die evangelische Weltmission
26. Juni	für die Arbeit der Diakonie Hessen
17. Juli	für die Einzelfallhilfen der regionalen Diakonischen Werke (Diakonie Hessen)
31. Juli	für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)
14. August	für den Deutschen Evangelischen Kirchentag
28. August	für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)

An den übrigen Sonntagen ist die Kollekte für die eigene Gemeinde bestimmt.

Pfingstgottesdienst „Eins werden durch den Geist Gottes“

Unter diesem Motto wollen Christen aus Erzhausen und aus der Region gemeinsam Gottesdienst im Freien feiern:

am Pfingstmontag, 6. Juni um 11:00 Uhr in der Heegberghalle.

Dazu laden herzlich ein:

die Evangelische Kirche Erzhausen,

die Freie evangelische Gemeinde Darmstadt,

die Evangelische Landeskirchliche Gemeinschaft Weiterstadt.

Wir bitten darum, Sitzgelegenheiten, wie Klappstühle, selbst mitzubringen.

Für Ältere stehen einige Bänke und Stühle bereit.

Sollten die Corona-Auflagen es zulassen, bietet sich anschließend ein gemeinsames Kaffeetrinken oder Picknick an, zu dem jeder etwas mitbringt.



Aktuelle Information zu gegebener Zeit auf den Homepages der Gemeinden sowie im Erzhäuser Anzeiger.

Wir freuen uns auf Sie und auf einen gemeinsamen Gottesdienst zur Ehre Gottes!

Konfitag in der Nieder-Ramstädter Diakonie

„Anders ist normal“

Ende März haben einige Konfirmanden aus Erzhausen, begleitet von Teamerin und Pfarrerin, den diesjährigen Diakonietag besucht.

240 Jugendliche erfuhren beim dekanatsweiten „Konfi-Tag“ in Nieder-Ramstadt spielerisch viel über Glauben, Vertrauen und ein Leben mit Beeinträchtigungen. Der christliche Illusionist und Artist Mr. Joy setzte mit seinen Showelementen einen Höhepunkt. Das Team um Godwin Haueis und Jürgen Zachmann hatte zwölf interessante Workshops für die Konfis organisiert, die fröhlich und konzentriert Gemeinschaft erlebten.

Wie mühsam es ist, ganz alltägliche Situationen zu meistern, wenn das Gefühl in den Fingern fehlt, haben viele Jugendliche hautnah erleben können. Mit dicken Handschuhen versuchen sie den Reißverschluss einzufädeln und Gürtelschlaufen zu schließen. Sie nehmen am Workshop „Handicap-Parcour“ in der Turnhalle auf dem Gelände der Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) teil und gehören zu den rund 240 Konfirmandinnen und Konfirmanden, die an diesem sonnigen Samstag mit ihren Begleitteams angereist sind, um beim „Konfi-Tag“ des Evangelischen Dekanats Darmstadt dabei zu sein. „Anders ist normal“ lautet das Motto dieses Tages, das im Gottesdienst

und in den zwölf Workshops auf unterschiedliche Weise thematisiert wird. Wie komme ich im Alltag zu recht, wenn ich gehbehindert oder dement bin? Wie fühlt es sich an, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein? Wie fließend sind die Übergänge zwischen Genuss, Gewohnheit und Sucht? Mit diesen und vielen weiteren Lebensfragen, haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden praxisnah und spielerisch auseinandergesetzt. Es war der erste gemeinsame Konfitag im fusionierten Evangelischen Dekanat Darmstadt, die Jugendlichen kamen aus Kirchengemeinden von Arheilgen bis Eberstadt, von Erzhausen und Griesheim über Pfungstadt und Ober-Ramstadt bis Gundernhausen. „Nutzt die Gelegenheit, tolle Erfahrungen zu sammeln und nehmt diese mit!“, sagte Dekanats-Jugendreferent Jürgen Zachmann zur Begrüßung. Sie konnten in den bunt gemischten Gruppen „neue Leute kennenlernen sowie Augen, Ohren und Herz für Diakonie und Inklusion öffnen“ ergänzte Stadtjugendreferent Godwin Haueis.

Menschen ohne Vorurteile begegnen

Im Workshop „Inklusion praktisch und kreativ“ konnten Jugendliche nicht nur über Begriffe wie Inklusion, Ex-

klusion oder Integration und deren Bedeutung diskutieren, sondern auch ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Beim Parcour zum Thema ‚Sinne wahrnehmen‘ ging es für die Heranwachsenden ums Fühlen, Hören und Schmecken und es machte ihnen sichtlich Spaß. Zum Thema Demenz hatte die Workshopleiterin verschiedene Stationen aufgebaut: die Jugendlichen waren konzentriert dabei, beispielsweise Teile zusammenzufügen oder über ein Spiegelbild mit Messer und Gabel Gegenstände auf

nissen in der Turnhalle bewältigen. „Viele probieren es aus, manche sind sehr motiviert und ziehen andere mit,“ freute sich das Team um Gerlinde Fricke.

Jonglage und Zauberkunst mit Glaubensbotschaft

Gleich zu Beginn erlebten die Jugendlichen eine mitreißende Show des Zaubers, Illusionisten und Akrobaten Mr. Joy alias Karsten Strohm



einem Teller anzurichten. Was sich als herausfordernde Aufgabe erwies. In einem weiteren Workshop erlebten die Konfirmandinnen und Konfirmanden wie schwierig es ist, mit einer Sehbehinderung – simuliert durch eine milchige Brille - über das Außen- gelände zu laufen.

Viele Mädchen und Jungen tasten vorsichtig und unsicher mit den Füßen, wenn sie mit verbundenen Augen - geführt von anderen Teenagern - den Parcour mit den großen Hinder-

hacker. Während er zu rhythmischer Musik scheinbar mühelos durch vergitterte Fenster steigt und Glühlampen per Fingerschnippen einschaltet, erzählt er vom Glauben. Mr. Joy gelingt es an diesem Abend unglaubliche Zauberkunststücke in Symbole für Glaubensfragen zu verwandeln. Er bezieht immer wieder sein Publikum ein, Jungen und Mädchen assistieren ihm bei den Zauberricks, bei denen es um persönliches Vertrauen geht, darum, Halt zu finden. Mr. Joy

lädt dazu ein, Gott näher kennenzulernen: „Gott liebt uns unabhängig davon, was wir leisten. Wir können frei sein, von Gott getragen sein.“

Die Organisatoren freuten sich nach langer Zeit wieder eine Veranstaltung mit so vielen Jugendlichen durchführen zu können, wenn auch Corona-bedingt mit gewissen Auflagen. Zum

Gelingen dieses Konfi-Tages haben auch die Gemeindepädagog*innen, die Pfarrerinnen, Pfarrer wie auch die ehrenamtlichen Teamer aus den Kirchengemeinden des Dekanats mit ihrem großen Engagement beigetragen.

Auszug aus der Pressemeldung des Dekanats

Trinitatis—Gottes liebender Blick

Ein Auge umgeben von einem Strahlenkranz—die in der Kunstgeschichte „Auge der Vorsehung“ oder „allsehendes Auge“ genannte—Darstellung symbolisiert das Auge Gottes, der alles sieht. Als weiteres Element der Darstellung kommt ein Dreieck hinzu als Symbol der Dreifaltigkeit Gottes.

Darin liegt meiner Ansicht auch der Schlüssel zum Verstehen des Zeichens. Denn zunächst ist für manche Menschen die Vorstellung eines allsehenden Gottes beängstigend. Dahinter schwingt manch falsche Vorstellung mit: dass Gott Perfektion vom Menschen erwartet und nur darauf wartet, unsere Fehler zu finden. Doch Gott ist die Liebe. Der schönste Beweis dafür ist die Dreifaltigkeit. Gott ist so sehr Liebe, dass er mit sich selbst in liebender Beziehung leben möchte: als Vater, Sohn und



Heiliger Geist. Und seine Liebe ist grenzenlos und strahlt bis zu uns Menschen. Deshalb ist sein Blick auf uns ein liebender, ein fürsorglicher Blick. Dabei macht er keinen Unterschied, ob wir uns in seinen Augen gut oder falsch verhalten. Wie es schon im Alten Testament im Buch der Sprüche heißt (15,3): „An jedem Ort sind die Augen des Herrn, sie wachen über Gut und Böse“.

aus ‚Image‘ 3/2019

Einmal mit alles, bitte!

Am ersten Wochenende der Osterferien, vom 09. bis zum 12. April haben wir einen Hajk gemacht. Dieser Hajk war jedoch kein gewöhnlicher Hajk, es war unser Ultimate-Hajk. Das heißt, wir mussten alles bei uns tragen, das Essen, die Tarps und natürlich unser eigenes Gepäck und hatten nicht, wie sonst, ein Begleitfahrzeug, in dem wir Proviant und Ausrüstung hätten mitnehmen können. Das war jedoch nicht die einzige Herausforderung. Als wir nämlich in Steinau im Fischbachtal ankamen, mussten wir feststellen, dass dort 15 cm Neuschnee lagen. Zum Glück waren wir alle entsprechend angezogen, weswegen

wir uns in den Teams auf den Weg nach Meßbach über den Kaiserturm auf der Neunkirchner Höhe machen konnten. Der Schnee hat das Wandern nicht gerade vereinfacht und auch dass es zwischendurch geregnet, gehagelt und gewittert hat, hat die Situation nicht erleichtert. Dennoch haben wir die Wetterlage zu unserem Besten genutzt und sind Schlitten gefahren, dank einer netten Familie, die uns ihre Schlitten ausgeliehen hat. Trotz der erschwerten Bedingungen hatten wir also viel Spaß und haben alle die 14 km Wanderung am ersten Tag gut überstanden. Am Übernachtungsplatz angekommen, konnten wir uns





sehr kalt war, durfte auch ein Lagerfeuer zum Aufwärmen nicht fehlen. Nachdem wir mit dem Frühstück fertig waren, haben wir uns auf den Weg gemacht. Diesmal konnten wir ein paar Sachen zurücklassen, da wir am nächsten Tag wieder zurückgekehrt sind und somit alles, was wir an diesem Tag nicht brauchten in Meßbach lagern konnten. Am zweiten Tag sind wir nicht teamweise gelaufen, sondern getrennt nach Leitern und Kindern. Unser Ziel war das Freigelände der Royal Rangers in Brensbach, jedoch

schnell am Lagerfeuer wärmen und unsere Sachen trocknen. Die Tarps waren rasch aufgebaut und wir konnten unser Abendessen kochen. Nachdem alle gegessen hatten, haben wir uns am Lagerfeuer versammelt. Dort haben wir gesungen und gebetet und den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

hatten wir auch an diesem Tag ein Zwischenziel eingeplant, dieses Mal an der Burg Rodenstein. Dort haben wir eine Mittagspause von gut einer Stunde gemacht und uns selbst auf den Trangias Brot gebacken.

Als wir damit fertig waren und alles aufgegessen hatten, haben wir zusammengepackt und sind weitergewandert. Der Weg war sehr anspruchsvoll, da wir viele Höhenmeter überwinden mussten.

Am nächsten Tag sind wir gegen 7 Uhr aufgestanden und haben unser Frühstück zubereitet. Da die Nacht

Durch den Schnee waren viele Bäume umgefallen und lagen immer wieder auf dem Wanderweg, so dass es teilweise ganz schön kompliziert war überhaupt weiter zu kommen. Dennoch konnten wir alle die Herausforderung meistern und sind erfolgreich nach weiteren 15 km Wanderung in Brensbach angekommen. Auch hier haben wir schnell die Tarps aufgebaut und ein Feuer angezündet, auf dem wir unser Abendessen zubereiten konnten. Noch bis spät in die Nacht saßen wir am Feuer und haben geredet, bis wir uns alle schlafen gelegt haben. Diese Nacht war deutlich angenehmer, da es viel wärmer war als in der ersten Nacht, sodass wir am nächsten Tag alle ausgeschlafen in den Tag starten konnten.

An diesem Tag sind wir wieder getrennt gelaufen: drei der Kinder sind auf direktem Weg nach Meßbach gewandert und haben somit eine Strecke von ungefähr sechs bis sieben Kilometern zurückgelegt, während der Rest einen kleineren Umweg gelaufen ist und etwa 12 km zurückgelegt

hat. Am Bestattungswald der 12 Apostel haben wir wieder eine Mittagspause gemacht und sind in einem Abstand von etwa einer halben Stunde zurück in Meßbach an unserem ersten Übernachtungsplatz angekommen. Dort haben wir unser Gepäck abgestellt und sind zu dem nahegelegenen See gegangen, wo wir wieder Brot gebacken haben und anschließend die Umgebung erkundet haben.

Dabei sind wir auf eine Spur gestoßen, die wir als Dachs identifizieren



konnten. Danach haben wir die Traps aufgebaut und angefangen unser letztes Abendbrot zuzubereiten. Am letzten Abend haben wir beim Lagerfeuer nach der Andacht noch ein Improtheater gemacht. Den restlichen Abend haben wir ausklingen lassen und sind schließlich alle schlafen gegangen.

Am letzten Tag sind wir nicht mehr viel gewandert. Es waren lediglich noch 4 Kilometer, die wir zurück zum Parkplatz, wo die Autos standen, zurücklegen mussten. Wir haben also unsere Tarps zusammengepackt, haben gefrühstückt und sind losgewandert. Als letzte Station haben wir noch neues Feuerholz für unsere Stammtreffen eingeladen. Dann sind wir, nach insgesamt 45 km Wanderung und ca. 1000 Höhenmetern,

wieder zurück nach Erzhausen gefahren. Nach dem Ausladen von unserem Gepäck, der Ausrüstung und dem Holz war der Ultimate Hajk 2022 beendet.

Auch wenn es sehr erschöpfend und die Wetterlage, vor allem anfangs, nicht gerade optimal war, hat es trotzdem sehr viel Spaß gemacht wieder zusammen in der Natur zu sein, an seine Grenzen zu gehen und neue Erfahrungen zu sammeln. Wir freuen uns schon auf den nächsten Hajk!

Annika Plehnert

Mehr Bilder finden Sie auf unserer Homepage:
<https://ev-kirche-erzhausen.de/galerie-royal-ranger.php>



Besuchsdienst und Abendgebet

Besuchsdienst

Das nächste Treffen des Besuchsdienstkreises ist am Montag, 20. Juni, um **17:00 Uhr** im Kirchsaal unter Corona-Bedingungen.

Einladung zum Abendgebet

Abendgebet ist jeden Donnerstag, außer in den Schulferien, um 18:00 Uhr als offener Gebetskreis im Haus von Horst und Karola Schoen, Tel. 82163.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Erzhausen
Hauptstraße 8
64390 Erzhausen
06150-7283
pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de
www.ev-kirche-erzhausen.de

Pfarrer:

Marcus-Stefan Großkopf
(Pfarramt Süd), Vorsitzender des
Kirchenvorstands, Verantwortlicher
im Sinne des Presserechts
Tel. 84132, Email: m.grosskopf@ev-
kirche-erzhausen.de
Stephanie Stenzel (Pfarramt Nord)
Tel. 06151 - 368 27 06 , Email:
s.stenzel@ev-kirche-erzhausen.de

Pfarramt

Pfarrsekretärin Pia Röder;
Tel. 7283, Fax 991971
dienstags und freitags von 9:00 bis
11:30 Uhr geöffnet

Küsterin:

Ellen Berkner

Redaktion:

Ulrike Stever, gemeindebrief@ev-
kirche-erzhausen.de

Fotos dieser Ausgabe: mit freundli-
cher Genehmigung von Dekanat
Darmstadt (Seiten 5 +12), Marcus
Großkopf (Seite 17), Martin Groß-
kopf (Seiten 14-16), Tobias Stever
(Titel), image-Datenbank (alle wei-
teren)

Druck: Druck & Service Augustin
UG, Erzhausen

Bankverbindung

für Spenden (bitte Zweck ange-
ben!): Spark. Darmstadt, IBAN: DE
57 5085 0150 0030 0002 50
BIC: HELADEF1DAS

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 17. August 2022

Erwachsene

Evangelischer Frauenkreis

Gertraude Obst, Tel. 6867

Vergiss-Mein-Nicht e.V.

Andrea Großkopf;

Tel. 84132

Beauftragte im Arbeitskreis

Flüchtlinge in Erzhausen

Ute Depenbrock, Tel. 990570

Besuchsdienstkreis

Helga Heitmann, Tel. 6550

Hauskreise

mehrere Hauskreise treffen sich regelmäßig, Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt, Tel. 7283

Abendgebet

Horst u. Karola Schoen, Tel. 82163

Männerabend

Jürgen Heitmann, Tel. 6550

Volker Jonas, 0177/2135589

Kinder und Jugend

Christliche Pfadfinder Royal

Rangers, für Kinder ab sechs Jahre, Martin Großkopf, Tel. 84132

Teenstreff

Lars Becker, Luca Esche, Lukas Großkopf
Tel. 5061

Kinderscheune

Krabbelgruppen mit und ohne Betreuung, Ute Depenbrock, Tel. 990570

Evangelischer Kindergarten

Michele Jakobi
6592

Kirchenmusik

Spatzen+ Kinderchöre

Blockflötenkreis

Kirchenchor

Blockflötenensemble

Sigrig Müller, Tel. 7283 (Pfarramt)

Posaunenchor

Axel Schäfer, Tel. 82758

Genaue Angaben zu den Zeiten und Orten, an denen sich die Gruppen und Kreise treffen, finden Sie auf unserer Homepage unter www.ev-kirche-erzhausen.de unter der Rubrik „Aktuell“ oder im Pfarrbüro.

Telefonseelsorge

0800-1110111 und 0800-1110222

Anrufe kostenlos



Aus dem Kindergarten

